

lichtaktion 2014 in Deutschland. Es geht um die kleine Flamme, die sich von der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem auf den Weg macht, um allen Menschen in der Adventszeit als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung



Pfadfinder St. Jakobus bei den Fürbitten in

zu leuchten. Pfadfinderinnen und Pfadfinder reichen dazu das Licht in einer Stafette in viele Länder Europas weiter und zeigen dabei, dass es beim Frieden keinen zweiten und dritten Platz, sondern nur Gewinner gibt.

„Wenn viele Menschen an vielen Orten auf der Welt sich gegenseitig ‚Friede sei mit dir!‘ wünschen, werden sie das Ge-

sicht der  
tor Friede  
Uns so  
wir diese  
sucht na  
Mensche  
Durch di  
wird die  
Friedens,  
Nationen  
ren über

Mit neuen Plakatwänden ins Jahr 2015

BOTE 07.01.15

# Bürgerinitiative ist gegen Windräder im Naturpark



Vorstandsmitglieder Rolf Zimmermann, Berthold Andres und Hans Dickert (von links nach rechts) vor der neuer Plakatwand in Biebergemünd-Lanzingen.

Biebergemünd. Mit neuen Plakatwänden unter dem Motto „Keine Windräder im Naturpark Spessart“ möchte die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart - In Einklang mit Mensch und Natur“ darauf hinweisen, dass entgegen allen Beteuerungen der lokalen Politiker der völlig unregelmäßige Ausbau der Windkraft im Naturpark Spessart weiterhin auf Hochtouren läuft. Die zweite Offenlegung des Regionalplans Südhessen, der Vorranggebiete für Windkraftanlagen festlegen sollte und damit wenigstens einen Mindestschutz gegen den Wildwuchs von Windkraftanlagen bringen könnte, wurde nach Einschätzung der Bürgerinitiative aus wahltaktischen Gründen auf einen Zeitpunkt nach der Kommunalwahl 2016 verschoben.

Diese Phase scheint die Naturenergie Main-Kinzig gemeinsam mit dem Windkraft Projektor Juwi noch nutzen zu wollen, um schnellstmöglich ihr Projekt von zwölf Windkraftanlagen mit einer Höhe von 200 Metern in Flörsbachtal/Jossgrund mit immer neuen Gutachten und Verfahren durchzudrücken. Und als ob das nicht schon genug Windkraftanlagen in ei-

nem sensiblen Naturraum wären, lässt der Projektierer Juwi zusätzlich südlich von Flörsbachtal das Gebiet Kohlplatte untersuchen und hofft, auch dort eine größere Anzahl von Windkraftanlagen realisieren zu können.

Ohne einen gültigen Regionalplan beziehungsweise Flächennutzungsplan können Windkraftanlagen leider auch weiterhin ohne eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung als privilegierte Anlagen nach Paragraph 35 Bau Gesetzbuch im Außenbereich genehmigt und gebaut werden. In diesem Zusammenhang ist es auch sehr bedenklich, dass der Versuch der Gemeinde Biebergemünd fehlgeschlagen ist, in der zweiten Offenlegung ihres Flächennutzungsplans „Windkraft“ größere Flächen des Gemeindegebiets für die Nutzung von Windkraft auszuschließen.

Grund dafür ist, dass ein bereits im April 2014 im Auftrag des Hessischen Energie- und Wirtschaftsministeriums erstelltes neues Gutachten den Schutz der Mopsfledermaus ausgehöhlt hat. Anstelle der bisherigen allgemeinen Tabuzone mit einem Abstand von 5.000 Metern zu

Windkraftanlagen für diese Fledermausart, soll es künftig nur noch eine Tabuzone von 1.000 Metern plus einen Schutzbereich für die entsprechenden Jagdhabitate geben. Damit ist nach Einschätzung der Bürgerinitiative der Bau von Windkraftanlagen auf den beiden im Entwurf des Regionalplan Südhessen ausgewiesenen Biebergemünder Vorrangflächen auf dem Galgenberg bei Linsengericht-Eidengesäß beziehungsweise auf dem Kerkelsberg zwischen Biebergemünd-Kassel und Lanzingen wieder bedrohlich näher gerückt.

Laut Aussage von Biebergemünder Bürgermeister Manfred Weber im Rahmen der letzten Bürgerversammlung wird im Januar ein weiteres Abstimmungs-gespräch der Gemeinde mit dem Regierungspräsidium Darmstadt stattfinden. Dabei soll auf Basis der neuen Nachweise zur Mopsfledermaus im Gemeindegebiet und der neuen Gutachten das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Mehr Informationen zu Risiken und Nebenwirkung der Windkraft gibt es auf der Homepage der Bürgerinitiative unter [www.windkraft-im-spessart.de](http://www.windkraft-im-spessart.de).

## TSC Barbarossa Biebergemünd Tanzen für Bären

Biebergemünd. Zu keiner anderen Zeit im Jahr wird so viel gefeiert und geschenkt wie in der Weihnachtszeit. So auch beim Tanzsportclub Barbarossa Biebergemünd, der zur festlichen Weihnachtsfeier in die Fürstliche Remise eingeladen hatte. Nach kulinarischen Genüssen und Tänzen zu schwungvoller Musik steuerte der Abend auf seinen Höhepunkt zu: der Versteigerung einer privaten Tanzstunde bei Trainer Mauritius Dalelane. Der Verwendungszweck des Erlöses stand bereits fest. Das Geld soll an die Stiftung Bärenherz gehen, die in Wiesbaden das ein-

zige stati  
Hessen u  
zender S  
die Rolle  
verkünde  
TSC-Mit  
ein ums  
der Preis  
ning stet  
600 Eur  
wohl „v  
der Welt  
Kürzli  
Wiesbad  
und Jutta  
von der  
finanziel  
Hospizes  
erkrankte



## Winterwanderung der Harmonie Sänger trotzdem

Biebergemünd. Zum Ende des Vereinsjahres stand die traditionelle Winterwanderung der „Harmonie Kassel“ auf dem Programm, welche wieder professionell von dem „Wander-OK“ Sigrid und Niko Maiberger vorbereitet und durchgeführt wurde. Gestartet wurde wie immer am Vereinslokal „Beim Bonnes“. Das Wetter hatte sich rechtzeitig zur Veranstaltung der Jahreszeit angepasst und begleitete die Wanderer mit ordentlichem Schneefall. Nachdem in

Teilnehm  
waren, b  
nauf zu d  
konnten  
mer“ ein  
Größe ur  
installier  
schaffen.  
berger st  
ressante  
bei. Wäh  
flockenp  
kleinen S  
rasteten  
vierfichte